

man es hier nicht mit Tegel, sondern mit wohlgeschichtetem, thalwärts etwas geneigt liegendem Mergel zu thun, der in seinem petrographischen Eigenschaften und in seinen Einschlüssen übereinstimmt mit dem Aturienmergel der Gegend von Nusslau. Es finden sich darin nur selten sehr mürbe und gebrechliche Conchylienschalen, am häufigsten noch Scherben von *Aturia f. ind.*, ferner Melettaschuppen, Seeigelstacheln, Ostracoden, Fischotolithen, Foraminiferen, sehr häufig Spongiennadeln und ebenfalls ziemlich reichlich Diatomaceen.

Dieses Vorkommen zieht sich nordwärts bis über Ob.-Wisternitz hinaus, denn bei letzterem Orte fand ich als Ueberreste von einer Kellergrabung grosse Haufen eines ganz ähnlichen Mergels, mit derselben Mikrofauna.

An Foraminiferen wurden constatirt: *Cornuspira involvens* Rss., *Textularia aff. gramen* d'O., *Bolivina punctata* d'O., *Bolivina f. ind.*, *Nodosaria consobrina* d'O., *N. Adolphina* d'O., *N. elegans* d'O., *Amphimorphina Haueri* Neug., *Cristellaria inornata* d'O., *Globigerina bulboides* d'O.; *Truncatulina cryptomphala* Rss., *T. aff. Dutemplei* d'O., *Pulvinulina f. ind.*, *Uvigerina tenuistriata* Rss., *U. cf. brunensis* Kar., *Nonionina umbilicatulula var. Soldanii* d'O., *Polystomella crispa* L., *P. macella* F. et M.

Von Diatomaceen sind die Coseinodiscen weitaus vorherrschend, darunter findet sich auch eine sonst seltener Form, nämlich *Coseinodiscus Levisianus* Grev.; ausserdem sind Actinoptychen, Melosiren, Biddulphien und Triceratien häufige Erscheinungen.

Der Aturienmergel von Bergen und Ob.-Wisternitz nähert sich in Hinsicht der Diatomaceen am meisten den von Dr. J. Pantocsek beschriebenen Diatomaceenmergeln von Szakal und Szent Peter im Neogräder Comitatus in Ungarn.

Für die Geologie Mährens ist der neu entdeckte Fundort des Aturienmergels auch topographisch wichtig, weil dadurch die analogen Gebilde der Umgebung von Gr. Seelowitz mit denen im südwestlichen Mähren und den angrenzenden Theilen Niederösterreichs verknüpft werden.

Prof. A. Rzehak: Ueber ein neues Vorkommen eines diatomeenreichen Thonmergels in Mähren.

Der marine Tegel von Brünn ist, wie ich schon vor längerer Zeit in einer kurzen Notiz in diesen Verhandlungen (1885, Nr. 6, p. 166) bemerkte, durch allerdings ziemlich seltene, aber sehr schöne Diatomaceen ausgezeichnet. Seit Prof. Cleve eine Mittheilung über diese prächtigen Organismen (On some Fossil marine Diatoms, found in the Moravian „Tegel“, from Augarten near Brünn; Journ. of the Queckett Microsc. Club, Ser. 11, Nr. 13, 1885) publicirte, hat man dem Vorkommen derselben eine erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet und die Nachfrage nach „Brünner Diatomeentegel“ war bald eine sehr rege. Leider wurde der ausgiebigste Fundort in neuerer Zeit verbaut, während die unmittelbar angrenzenden Partien des Tegels als viel ärmer und die Mühe kaum lohnend sich erwiesen.

Bei meinen neueren Untersuchungen des mährischen Tertiärs habe ich auch stets auf das Vorkommen von Diatomaceen geachtet, und

find dieselben mehr oder weniger reichlich in fast allen miocänen Thonen und Mergeln, namentlich jedoch in letzteren. Schon vor vielen Jahren fiel mir das Vorkommen von Diatomaceen und Radiolarien im Schliermergel von Nusslau bei Gr.-Seelowitz auf; in dem von mir entdeckten Aturienmergel von Bergen, der in der vorhergehenden Notiz beschrieben ist, treten die Diatomaceen so zahlreich auf, dass nach einer freundlichen Mittheilung des Herrn Kantonsapothekers C. Keller in Fluntern bei Zürich, dem ich eine Probe des Gesteins übersandte, 100 Gramm dieses Mergels mehr Individuen enthalten, als 1 Kilogramm des Brünner Tegels. In der Gegend zwischen Butschowitz und Neu-Hwiedzlitz in Mähren, am Rande der karpathischen Sandsteinzone, bei dem Orte Deutsch-Malkowitz, fand ich eine Partie von miocänem Thonmergel, der ebenfalls ziemlich reichlich Diatomaceen enthält. In einer nur kleinen Probe konnte Herr C. Keller folgende Formen constatiren: *Actinocyclus Ehrenbergii* Ralfs, *Actinoptychus Gründleri* A. S., *A. stella* A. S. (nebst der var. *Thumii* A. S.), *A. splendens* var. *californica* Grun. und var. *nicobarica* Grun., *A. amblyceros* A. S., *Arachnoidiscus ornatus* Ehr., *Asterolampra marylandica* Ehr., *Aulacodiscus angulatus* Grev., *A. Grunowii* Cleve, *Auliscus coelatus* Bail., *Biddulphia pulchella* Gray, *B. Tuomeyi* Rap., *Campylodiscus hibernicus* Ehr., *Cocconeis pellucida* Hantzsch, *Coscinodiscus nitidus* Greg. *C. Argus* Ehr., *C. marginatus* Ehr., *C. Oculus Iridis* Ehr., *Eudycetia oceanica* Ehr., *Grammatophora maxima* Grun., *Isthmia nervosa* Kutz., *Melosira sol* Ehr., *M. Barrerii* Grev., *Navicula praetexta* Ehr., *N. lyra* var. *elliptica* Ehr., *N. gemmata* var. *spectabilis* Grev., *N. Beyrichiana* A. S., *N. Crabro* Kutz., *Orthoneis splendida* Grun., *Rhabdonema adriaticum* Kutz., *Stauroneis phoenicenteron* Ehr., *Triceratium favus* Ehr., *T. Stokesianum* Grev., *T. trisulcum* Bail., *T. arcticum* Ir. Diese Formen kommen alle, bis auf *Actinoptychus amblyceros* A. S., im Tegel von Brünn vor. Durch Verarbeitung grösserer Mengen des Materials wird die Anzahl der Formen ohne Zweifel sehr bedeutend vermehrt werden.

Vorträge.

Dr. Ed. v. Mojsisovics. Ueber den Charakter der japanischen Triasfauna.

In einer im Jahre 1885 erschienenen Abhandlung¹⁾ „Arktische Triasfaunen“, zu welcher auch die Herren Dr. A. Bittner und F. Teller Beiträge geliefert hatten, wurde der Nachweis erbracht, dass die aus dem hohen Norden (Spitzbergen, Nordsibirien) und aus den Küstenstrichen des pacifischen Oceans bekannt gewordenen Triasfaunen einen einheitlichen Charakter tragen. Es wurde für dieses grosse Faunengebiet die Bezeichnung „Arktisch-pacifische Triasprovinz“ in Anwendung gebracht und auf die faunistischen Beziehungen, welche zwischen dieser Provinz, der indischen Trias und den in den Hallstätter Schichten der juvavischen Provinz umschlossenen Faunen nachweisbar sind, hingewiesen, sowie auch aus den in der arktisch-pacifischen Triasprovinz vorherr-

¹⁾ Mém. de l'Académie Imp. de St. Pétersbourg. 7. Série, Tome 33. — Siehe auch „Verhandlungen d. k. k. geol. Reichsanstalt“ 1886, pag. 155.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [1889](#)

Autor(en)/Author(s): Rzehak Anton

Artikel/Article: [Ueber ein neues Vorkommen eines diatomeenreichen Thonmergels in Mähren 66-67](#)